

Reiseverlauf Camino del Norte Gijón – Ribadeo

1.Tag: Anreise in Eigenregie nach Gijón

Deine Reise beginnt in Gijón, einer lebendigen Hafenstadt an der asturischen Küste. Bei der Ankunft spürst du sofort die besondere Atmosphäre – die frische Meeresluft, das leise Rauschen der Wellen und die Vorfreude auf die bevorstehende Pilgerreise. Nach dem Einchecken bleibt Zeit, die Gassen, die historische Altstadt und die Uferpromenade zu erkunden. Der Blick auf das weite Meer erinnert daran, dass hier der Camino del Norte seinen Anfang nimmt. Mit einem tiefen Atemzug und einer Mischung aus Neugier und Aufregung ist alles bereit für den ersten Schritt auf dem Jakobsweg – in Richtung Ribadeo.

2.Tag: Gijón – Avilés ca. 25 km

Die Pilgeretappe von Gijón nach Avilés auf dem Camino del Norte führt dich durch das Herz Asturiens und bietet eine faszinierende Mischung aus urbanem Flair, grüner Natur und maritimer Schönheit. Auf dieser Etappe durchquerst du auch einige ländliche Industriezonen, was dem Weg einen abwechslungsreichen Charakter verleiht. Doch immer wieder wirst du in die Stille der Natur zurückgeführt. Ein Höhepunkt dieser Etappe ist die Überquerung des Flusses Nalón, der majestätisch durch die Landschaft fließt. Avilés begrüßt dich mit seinem historischen Zentrum, das dich sofort in vergangene Zeiten versetzt. Die engen Gassen, die prachtvollen Fassaden und die wunderschönen Plätze laden dazu ein, nach der Wanderung durchzuatmen und das Flair dieser Stadt zu genießen. Besonders sehenswert ist das Oscar Niemeyer Kulturzentrum, dessen futuristische Architektur in spannendem Kontrast zur Altstadt steht und Avilés eine besondere kulturelle Note verleiht.

3.Tag: Avilés – Soto del Barco ca. 19 km

Verabschiede dich mit einem letzten Blick auf ihre prachtvollen Fassaden und engen Gassen, bevor du dich auf den Weg in Richtung Küste machst. Je weiter du wanderst, desto stärker spürst du die Nähe zum Meer. Die Brise vom Atlantik und der salzige Duft in der Luft erinnern dich daran, dass die Küste nicht weit ist. In der Ferne kannst du hin und wieder das tiefe Blau des Ozeans erahnen, das in harmonischem Kontrast zu den saftigen Grüntönen der asturischen Natur steht. Kurz bevor du dein Ziel, Soto del Barco, erreichst, wirst du mit wunderschönen Ausblicken auf den Fluss Nalón belohnt, der ruhig durch die Landschaft fließt. Diese natürliche Grenze markiert das Ende deiner Etappe,

und sobald du die Brücke überquerst, spürst du die besondere Atmosphäre von Soto del Barco, einem idyllischen Küstenort.

4.Tag: Soto del Barco - Soto de Luiña ca. 20 km

Nachdem du Soto del Barco hinter dir gelassen hast, erwartet dich eine abwechslungsreiche Wanderung durch grüne Täler, kleine Dörfer und entlang sanfter Hügel. Die Landschaft zeigt sich von ihrer schönsten Seite: saftige Wiesen, schattige Wälder und hin und wieder eine Lichtung, die dir einen weiten Blick über die Küste gewährt. Die frische Meeresbrise und der Duft der Eukalyptusbäume machen das Wandern zu einem Erlebnis für alle Sinne.

5.Tag: Soto de Luiña - Ballota ca. 12 km

Der Weg verlässt bald die Hauptstraße und führt dich weiter über ländliche Pfade. Vor dir erstreckt sich die raue Schönheit der asturischen Landschaft. Immer wieder wirst du mit atemberaubenden Blicken auf die zerklüftete Küste belohnt, die sich majestätisch gegen das endlose Blau des Atlantiks abzeichnet. Der Klang der Brandung ist ein ständiger Begleiter. Du wirst immer wieder die Schönheit des einfachen Lebens spüren – die kleinen Höfe, die grasenden Kühe und das Gefühl, fernab vom hektischen Alltag unterwegs zu sein. Die Anstiege sind moderat, aber sie führen dich zu spektakulären Aussichtspunkten, von denen aus du die unberührte Küstenlandschaft in ihrer ganzen Pracht überblicken kannst. Hier oben spürst du die Freiheit, die der Camino bietet, und die unendliche Weite des Horizonts motiviert dich, Schritt für Schritt weiterzugehen. Dein Ziel, das kleine Dorf Ballota, erwartet dich am Ende des Tages. Die Steinhäuser und die traditionellen Bauernhöfe, umgeben von grünen Weiden, verleihen dem Ort eine besondere Authentizität. Ballota ist der perfekte Ort, um nach der Etappe zur Ruhe zu kommen und die gesammelten Eindrücke des Tages auf dich wirken zu lassen.

6.Tag: Ballota - Luarca ca. 22 km

Der Camino führt dich zunächst über Hügel und Wiesen, die sich malerisch entlang der Küste erstrecken. Die Wege führen durch kleine, abgelegene Dörfer, in denen das traditionelle asturische Leben noch spürbar ist. Die Fischerhäuser und alten Höfe fügen sich nahtlos in die Landschaft ein und lassen dich die Einfachheit und Ruhe dieses Teils des Camino tief in dich aufnehmen. Auf dieser Etappe gibt es einige sanfte Anstiege, doch die Belohnung sind die überwältigenden Panoramen, die dich an den höchsten Punkten erwarten. Dein Ziel, die Hafenstadt Luarca, empfängt dich am Ende dieser Etappe mit offenen Armen. Diese kleine Stadt, die sich entlang einer tief eingeschnittenen Bucht

erstreckt, wird nicht umsonst als "weiße Stadt an der grünen Küste" bezeichnet. Mit ihren engen, gewundenen Gassen, den traditionellen Häusern und dem malerischen Hafen bietet Luarca eine einzigartige Kulisse, um den Tag ausklingen zu lassen. Ein Spaziergang entlang der Hafensperrmauer oder ein Blick von den umliegenden Hügeln auf die Stadt ist der perfekte Abschluss dieser Etappe.

7.Tag: Luarca - Navia ca. 22 km

Beim Verlassen der Stadt wirst du von den weiß getünchten Häusern und dem glitzernden Wasser des Atlantiks begleitet. Die freundlichen Fischerboote im Hafen und das leise Rauschen des Meeres lassen die Vorfreude auf die kommenden Kilometer wachsen. Auf dem Weg von Luarca nach Navía führt der Camino dich entlang sanfter Küstenhügel. Während du durch kleine asturische Dörfer und über ländliche Wege wanderst, spürst du die enge Verbindung der Menschen zur Küste. Die Fischertradition ist hier tief verwurzelt, und immer wieder erblickst du die typischen Fischerhäuser, die sich malerisch in die Landschaft einfügen. In Navía angekommen, einer Kleinstadt mit langer Geschichte, erwartet dich das freundliche Ambiente dieses Küstenortes. Die Stadt liegt am gleichnamigen Fluss Navía, dessen ruhige Gewässer in den Atlantik münden. Ein Spaziergang entlang des Flussufers oder durch die historische Altstadt ist eine wunderbare Möglichkeit, nach der Etappe zu entspannen.

8.Tag: Navia - Ribadeo ca. 32 km

Dein Camino führt dich durch einige Küstendörfer, die wie kleine Oasen am Weg liegen. Immer wieder öffnen sich atemberaubende Blicke, während du durch Wiesen und Felder wanderst, die typisch für diese Region sind. Kurz vor deinem Ziel erreichst du die Brücke über die Flussmündung des Río Eo, die die natürliche Grenze zwischen Asturien und Galicien markiert. Der Blick von der Brücke auf die Küstenlandschaft ist ein absolutes Highlight, das den letzten Abschnitt der Etappe krönt. In Ribadeo angekommen, einer lebendigen Küstenstadt mit einem reichen maritimen Erbe, empfängt dich eine quirlige Atmosphäre. Die gut erhaltene Altstadt mit ihren engen Gassen, eleganten Häusern und historischen Plätzen lädt zum Erkunden ein. Ribadeo ist auch bekannt für seine köstliche galicische Küche – eine perfekte Belohnung nach der Wanderung.

9.Tag: Verlängerung oder Abreise in Eigenregie aus Ribadeo

Nach Tagen intensiver Pilgererfahrungen auf dem Camino del Norte, endet deine Reise in der malerischen Küstenstadt Ribadeo. Am Morgen des Abreisetages genießt du ein letztes Frühstück und lässt den Blick über die beeindruckende Mündung des Rio Eo schweifen. Die Füße sind müde, doch das Herz ist erfüllt von den Erlebnissen und Begegnungen auf dem Weg. Der Abschied fällt schwer, aber die Erinnerung an die grünen Landschaften Asturiens, die raue Atlantikküste und die stille Einkehr bleibt.